

Aus dem Gemeinderat...

Die letzte Sitzung des Gemeinderats fand am 31. Juli 2018 statt. Unter dem TOP „Bekanntgaben“ griff Bürgermeister Müller eine Anfrage von Herrn Ortsvorsteher Loch aus der vorherigen Sitzung auf und zitierte aus einem Schreiben des Landratsamtes Sigmaringen, wonach der Firma Valet & Ott GmbH & Co. KG mit Entscheidung vom 09.01.2018 die Abbaufreigabe für den Abbauabschnitt III erteilt worden war. Ebenso erhielt die Firma auf ihren gestellten Antrag die Waldumwandlungsgenehmigung des Regierungspräsidiums Tübingen. Das Landratsamt attestierte der Firma Valet & Ott GmbH & Co. KG weiter, dass der Rekultivierungsfortschritt dem genehmigten Phasenkonzept für den Abbau und die Rekultivierung entspricht, weshalb einer Erteilung der Abbaufreigabe für den Abbau Abschnitt III nichts entgegenstand. Das Landratsamt teilte weiter mit, dass bei einer Vorortbesichtigung der Kiesabbaustätte am 27.06.2018 keine Auffälligkeiten festgestellt wurden.

Im Rahmen der Jugendbeteiligung „14er-Rat“ hat sich eine Arbeitsgruppe mit der Überlegung befasst, für Wald eine internationale Partnergemeinde zu suchen. Die beiden Vertreter des 14er-Rats, Katharina und Lukas, stellten ihre Überlegungen dem Gemeinderat in einer Powerpointpräsentation vor und stellten besonders heraus, welche Vorteile sie sich davon versprechen, wenn die Gemeinde eine internationale Partnerschaft eingehen würde. Der Gemeinderat zeigte sich von der Vorstellung der Jugendlichen angetan und beschloss einstimmig, die Ideen weiter zu verfolgen. Zunächst wird nun ein Ausschuss gegründet, um gemeinsam die Überlegungen zu vertiefen, ob und wie die Gemeinde eine Partnergemeinde im europäischen Ausland bekommen soll.

Dem Bauantrag auf Sanierung mit Neuaufbau der Dachfläche und Anhebung des Kniestocks am bestehenden Wohngebäude, sowie dem Teilabbruch von Werkstatt und Stall an den Gebäuden Burgstraße 26 und 28 in Reischach stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Im TOP 3 ging es einmal mehr um das Bebauungsplangebiet „Hürsten II“. Nachdem in langwierigen Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern eine Kompromisslösung für die Erschließung gefunden werden konnte, stellte Herr Ingenieur Eike Reckmann vom gleichnamigen Ingenieurbüro die Erschließungsvarianten vor. Bürgermeister Müller schlug anschließend vor, die Erschließung des Baugebiets in Teilabschnitten vorzunehmen und zunächst den Abschnitt zu erschließen, der die gemeindlichen Grundstücke umfasst. Der Gemeinderat war mit dieser Vorgehensweise einverstanden. Es wird nun die Detailerschließungsplanung erfolgen, das notwendige Wasserrechtsgesuch zur Ableitung des Oberflächenwassers aus dem Baugebiet in den Burraubach beantragt, sowie die Erschließungsarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Es soll versucht werden, noch im Herbst 2018 mit den Bauarbeiten zur Erschließung des Baugebiets zu beginnen, da es bereits 13 feste Bauinteressenten für dieses Gebiet gibt.

Dem Auftrag des Gemeinderats gemäß hat die Verwaltung Vorschläge erarbeitet, wie dem Verlangen nach verlängerte Öffnungszeiten im Kindergarten Abenteuerland nachgekommen werden kann. Gemeindeamtsrat Wenzler stellte ausführlich die Berechnungen für die neuen Öffnungszeiten hinsichtlich der Personalbemessung und der Kosten vor. Insbesondere gab er auch einen Einblick in die Komplexität des Zuschussverfahrens für die Kindergärten, die sich an Form, Umfang und Dauer der Be-

treuung orientiert. Letztendlich beschloss der Gemeinderat, zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Kindergarten Abenteuerland verlängerte Öffnungszeiten anzubieten. Die Eltern, die diese Option wahrnehmen, werden zum Ausgleich der Mehrkosten mit einer Beaufschlagung der Kindergartengebühren von 20 Euro pro Monat an den Kosten beteiligt.

In einem weiteren TOP befasste sich der Gemeinderat mit Richtlinien für die Ehrung verdienter Persönlichkeiten durch die Gemeinde. Mit einer neu zu schaffenden Ehrennadel möchte der Gemeinderat das besondere ehrenamtliche Engagement verdienter Persönlichkeiten im Vereinsleben, sowie im kulturellen, musischen und sportlichen Bereich würdigen. Hierfür wurden durch den Gemeinderat Richtlinien festgelegt, die noch gesondert im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden. Die Einführung der Gemeindeehrennadel ist für das Jahr 2019 vorgesehen.

Nach der Beantwortung von Fragen aus dem Gemeinderat zu den anstehenden Bauungsplänen, der defekten Straßenbeleuchtung in Hippetsweiler, sowie dem Zustand des Kriegerdenkmals in Walbertsweiler konnte der Vorsitzende den Gemeinderat in die verdiente Sommerpause entlassen.